



Gemeinsam Kirche leben

Pfarrblatt der Pfarre Herzogbirbaum

17. Jahrgang/Nr. 3

Juni 2013

W. Opgenoorth



Die Fronleichnamsprozession ermutigt uns, im Alltag in den Prozess der Liebe Jesu einzutreten.

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Mit dem Hochfest vom Heiligen Geist, Pfingsten, haben wir den großen Osterfestkreis beendet. Mit der liturgischen „Zeit im Jahreskreis“ hat die Zeit des Heiligen Geistes begonnen. Doch was ist der Heilige Geist? Und wie wirkt er? Eine mögliche Antwort auf diese Fragen finden wir im „Großen Glaubensbekenntnis“. Dort heißt es:



Ich glaube an den heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten.

Schauen wir uns diesen Satz des Glaubensbekenntnisses ein wenig genauer an:

Ich glaube an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht. Es ist ein Zeichen des Wirkens des Heiligen Geistes, wenn ein Mensch sich von Gottes Wort treffen lässt. Der Heilige Geist durchweht die Welt. Er durchdringt sie und ist ihr Herr: die Schöpfung gerät ihm nicht aus dem Ruder. Er ist und bleibt der Herr der Schöpfung und erhält sie am Leben. Er ist eben der Atem, der belebt, der lebendig macht.

Der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht. Das Geheimnis Gottes ist seine Dreifaltigkeit. Wir können allerdings nur in menschlichen Worten von diesem großen Geheimnis sprechen. Wir sagen zu den Personen in Gott Vater, Sohn und Geist. Diese Begriffe entnehmen wir dem Neuen Testament. Jesus spricht vom Vater und von sich als dessen Sohn. Der Geist ist die Gabe Gottes an die Menschen.

Der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird. In dieser Aussage des Glaubensbekenntnisses wird uns klar vor Augen gestellt, dass der Geist wie der Vater und der Sohn verehrt wird. Anbetung und Verherrlichung gebührt einzig und allein Gott. Der Heilige Geist ist Gott wie der Vater und der Sohn. Deshalb gilt die Verehrung immer auch ihm.

Der gesprochen hat durch die Propheten. Gottes Geist hat schon immer die Welt umfungen. Er ist der Schöpfer Geist. Er erhält die Welt am Leben. Er ist der Initiator und Animator des Glaubens. Er ist nicht erst am Werk seit

Jesu Verherrlichung in Tod, Auferstehung und Himmelfahrt. Er hat schon gewirkt im Alten Bund. Er hat das Volk Israel zum Gottesglauben geführt. Er hat die Jünger zu Jesus gebracht. Er hat von Anfang an die Kirche geleitet. Er wird sie auch in Zukunft voranführen.

Der Heilige Geist wohnt in unseren Herzen. Er sollte uns voll und ganz „begeistern“. Er will uns mit Gott verbinden. Der Geist ist es, der lebendig macht. Lassen wir uns also vom Heiligen Geist anstecken. Paulus ruft uns entgegen: Löscht den Geist nicht aus. In der Taufe und in der Firmung haben wir den Heiligen Geist empfangen. Decken wir ihn nicht zu, löschen wir ihn um Himmels willen nicht aus, behindern wir ihn nicht. Dann werden wir staunen, was er alles in und durch uns wirken kann.

Pfarrmoderator Wolfgang Brandner

PFARRWALLFAHRT HERZOGBIRBAUM

Montag, 24. Juni 2013

Wallfahrtskirche Adlwang – Stift Kremsmünster

Programm: Herzogbirbaum – Westautobahn – Haag – Steyr – **Wallfahrtskirche Adlwang** (Gottesdienst) Mittagessen. Adlwang ist das schönste Dorf Österreichs. Am Nachmittag **Benediktinerstift Kremsmünster** (Führung und Abschlussandacht).

Heurigenabschluss.

Abfahrt:	Nursch	6.00 Uhr
	Herzogbirbaum	6.05 Uhr
	Ottendorf	6.10 Uhr
	Großmugl	6.15 Uhr

Fahrpreis: 38,- inklusive Führungen und Frühstücksimbiss

Auskunft und Anmeldung:

Thomas Siegmeth, Herzogbirbaum 118
0 22 68/67 33

FIRMUNG 2013

Am 25. Mai hat Weihbischof Stephan Turnovsky in Herzogbirbaum 16 Jugendlichen aus den Pfarren Herzogbirbaum und Großmugl durch die Salbung mit dem heiligen Chrisam das Sakrament der Firmung gespendet. Es war ein beeindruckendes Fest des Glaubens.

Aus der Pfarre Herzogbirbaum haben folgende Jugendliche das Firm-sakrament empfangen:

Katrin FELLNER
Corina HANINGER
Raphael KLEEDORFER
Julia MUTH
Bernhard STEINER

ERSTKOMMUNION 2013

Am 9. Mai, zu Christi Himmelfahrt, durften 14 Kinder aus den Pfarren Großmugl, Herzogbirbaum und Senning zum ersten Mal zum Tisch des Herrn hintreten und Jesus in der Gestalt des gewandelten Brotes empfangen.

Aus der Pfarre Herzogbirbaum waren dies

Lukas HANNS
Manuel MAYER
Jonas MUTH

HOLZWURMVERGASUNG IN DER PFARRKIRCHE

Unser Hochaltar, die Seitenaltäre, die Orgel bzw. Bänke und Stühle leiden zum Teil unter massivem Holzwurmbefall. Ab 19. Juni wird deshalb die Kirche für einige Tage von einer Spezialfirma komplett abgedichtet, um die Holzwürmer zu vergasen. Wenn Sie privat vom Holzwurm befallene Gegenstände mitvergasen lassen wollen (gegen eine freie Spende), bringen Sie diese am 18. Juni in die Kirche.

Aus der Pfarrchronik 1943

Der Winter 1942/43 war recht milde und schneearm, was in Anbetracht der früheren drei strengen Winter sehr angenehm empfunden wurde.

Auch das Frühjahr begann trotz der sehr späten Ostern recht zeitlich und war sehr angenehm. Nur der Sommer war gerade um die Heu- und Erntezeit recht regnerisch; der Spätsommer recht trocken und warm; und diese Trockenheit und Wärme hielt bis anfangs November.

Die heurige Erstkommunion am Dreifaltigkeitssonntag war vom guten Wetter begünstigt. 33 Erstkommunikanten und deren Eltern empfangen die hl. Kommunion. Unter den Kindern befanden sich auch einige aus dem luftgefährdeten Gebiete der Duisburger Gegend, die hier auch die hl. Erstkommunion empfangen.

Auch das diesjährige Fronleichnamsfest war vom herrlichen Wetter begünstigt.

Eine einzigartige Feier fand hier am Christkönigsfest, 31. Oktober statt, die Primiz unseres Pfarrgemeindesohnes, Hochw. Franz Zehetmeyer. Er ist das erste Gemeindegeld seit Menschengedenken in Herzogbirbaum, der dem Rufe des Herrn zum Priestertume folgte. Und ist der einzige dzt. in unserer Erzdiözese, der seit 2 Jahren zum Priester geweiht wurde. Im Arbeitsdienste fürs Vaterland hat er sich eine schwere Kopfverletzung zugezogen, lag längere Zeit im Spital Stockerau, wo er zwischen Leben und Tod schwebte. Er wurde zwar für eine Zeit zum Militär eingezogen, mußte aber als schwerer Arbeitsinvalide entlassen werden.

Am 24. Oktober empfing er im *Philomena-Kloster*¹ Wien X. die hl. Priesterweihe durch S. Em. H. Kardinal Innitzer, am 31. Oktober feierte er hier seine Primiz.

Am Vorabende wurde der Primiziant durch eine Begrüßungsansprache des

¹ **Philomena-Kloster**, heute Dreifaltigkeitskloster

² **Manuduktor**, Begleiter (lat. manus „Hand“ und ductus „Führung, Leitung“)

³ **Veni Sancte** ist ein lateinischer Hymnus, mit dem die gläubige Gemeinde den Heiligen Geist um Beistand bittet.

⁴ **Alba** oder **Albe** ist in der kath. Kirche ein weißes Kleid, das von allen geistlichen Ständen unter dem Messgewand getragen und mit dem Zingulum gebunden wird.

⁵ Das **Rochett** (von althochdeutsch roccus „Rock“ ist ein bis zu den Knien reichendes, gefaltetes und manchmal verziertes, weißes Leinengewand

⁶ **ad multos annos** (aus dem lateinischen: auf viele Jahre)

Ortspfarrers und durch ein schön vorgetragenes Begrüßungsgedicht der kleinen Kaufmannstochter Rösner Elfi vom Pfarrhofe mit Prozession abgeholt, zur Kirche geleitet, wo er seinen ersten Segen hielt. Am Sonntag, den 31. wurde der hochw. Primiziant mit Musik und Prozession unter Beteiligung von 7 Priestern unter einer zahlreichen Menschenmenge wieder vom Pfarrhofe abgeholt. Sein erster Seelsorger und Katechet, mein Vorgänger Herr Rat Rycek fungierte als sein *Manuduktor*², hielt an ihn eine ergreifende Ansprache, worauf 2 Kinder, Kühler Maria und Höfermeyer Hermine je ein Gedicht recht schön vortrugen. Hierauf empfing der Primiziant den Segen seiner glücklichen Eltern, und dann hielt die Primizbraut, seine Kusine Holzer Marie, auf einen Polster die Priesterkrone in den Armen haltend ihren Primizbrautspruch recht hübsch und ausdrucksvoll. Dann bewegte sich der Festzug zur Kirche. Beim Kirchenportale sagten 2 größere Mädchen, seine Verwandte Zehetmeyer Hedwig und Schuster Theresia des Jakob, ein Primizgedicht wieder recht schön auf. Hierauf Einzug in die Kirche. Die Kirche war mit Kränzen und Blumen recht schön geschmückt. Und am Altar nur weiße Chrysanthemen, eine Spende von Familie Steinhauer, Ottendorf. Nach dem *Veni Sancte*³ brachte der Kirchenchor unter Leitung des H. Oberlehrer Riepl als Predigtlied Beethovens „Die Himmel rühmen“, recht gut zu Gehör, worauf Hochw. Herr Dr. Sotola eine recht wohl durchdachte Primizpredigt hielt, die einen tiefen Eindruck auf die Zuhörer machte. Dann feierliches Primizhochamt, bei der unser Kirchenchor unter Leitung von Frl. Theresia Zimmermann, unser Regenschori, dzt. Musiklehrerin in Wien, eine schöne Messe zu Gehör brachte. H. Kapellmeister Gschwandtner wirkte mit seinen Musikanten als Orchester tüchtig mit. Der Primiziant fiel allgemein durch seine gesetzte Ruhe trotz seiner Jugend und seiner Invalidität auf. Von allen Seiten erhielt er Primizgeschenke. Erwähnenswert ist ein Opferkelch, gespendet von mehreren ungenannt sein wollenden Freunden, um dessen Zustandebringung unser Meßner, ein Schulkamerad des Primizianten, Leopold Kleedorfer sich besonders verdient machte. Ein seltenes Geschenk in der heutigen Zeit. Frau Kaufmann Rösner spendete eine *Alba*⁴, Frau Lehrerin Lukesch ein *Rochet*⁵ und ein kostbares Holzkreuz; die Pfarrgemeinde Herzogbirbaum eine goldgestickte Stola mit Aufschrift. Und noch manche andere Geschenke liefen für den Primizianten ein, ein Beweis, wie die kath. Bevölkerung noch immer ihren Priester ehrt. Der Primiziant berechtigt durch seine Frömmigkeit und Klugheit zu den besten Hoffnungen. *Ad multos annos*⁶, zur Ehre Gottes und Rettung der Seelen.

Günter Höfermeyer



Wir gratulieren ...

... zum 96. Geburtstag

Frau *THERESIA HASLINGER*
Herzogbirbaum 133
(am 4. September)

... zum 92. Geburtstag

Frau *MARIA MUTH*
Herzogbirbaum 43
(am 4. Juni)

Herrn *JOSEF KLEEDORFER*
Herzogbirbaum 15
(am 28. Juli)

... zum 91. Geburtstag

Frau *MARIA HASLINGER*
Herzogbirbaum 64
(am 19. Juli)

... zum 85. Geburtstag

Frau *ROSALIA SIGL*
Herzogbirbaum 82
(am 3. Juni)

... zum 80. Geburtstag

Frau *EMMA MAYR*
Herzogbirbaum 11
(am 2. September)

... zur Silbernen Hochzeit

Frau *GERDA* und
Herrn *WERNER KYNAST*
(am 20. Mai)



„Mein Onkel ist Pfarrer. Alle Leute sprechen ihn mit Hochwürden an.“ – „Das ist gar nichts. Mein Onkel ist Kardinal. Alle sagen Eminenz zu ihm.“ – „Das ist doch auch noch nichts. Mein Onkel wiegt hundertfünfzig Kilo, und wenn die Leute ihn sehen, rufen sie: Großer Gott!“

Das neue Kindermädchen stellt sich vor. „Ich sehe“, sagt die Mutter, „dass Ihre letzte Stellung gekündigt wurde. Darf ich fragen warum?“ – „Ich habe leider vergessen, die Kinder regelmäßig zu waschen.“ – „Toll“, ruft die kleine Lea, „die nehmen wir!“

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN...

... für Ihre Spenden zur Vervielfältigung unseres Pfarrblattes.

Bitte unterstützen sie uns auch in Zukunft – Ihren Beitrag übernimmt gerne der Herr Pfarrer oder die Frau Mesnerin! Wenn Sie Ihre Spende lieber überweisen wollen: Kto.-Nr. 31.930.654, BLZ 32842

Konrad Thim

www.pfarre-herzogbirbaum.at ...

das ist die Homepage unserer Pfarre. Sie finden darauf Aktuelles wie die Verlautbarungen, das aktuelle Evangelium, eine Vorstellung des Pfarrteams, Infos über die Pfarrkirche und die Filialkapellen, eine Fotogalerie über unsere Feste, Downloadmöglichkeiten von Infoblättern für Taufanmeldung, Trauung oder Begräbnisse und vieles mehr.

Christophorus
Aktion
Einen ZehntelCent
pro unfallfreiem Kilometer
für ein MIVA-Auto
PSK 1.140.000
MIVA
Mobilität ist teilbar.

Bei der Vorabendmesse am 20. Juli 2013 wird auch in Herzogbirbaum für die Christophorus-Aktion gesammelt. Nach der Messe:

AUTOSEGNUNG.

Durch die Taufe wurde Mitglied unserer Kirche:



Jakob Leo HASLINGER

Unser lieber Verstorbene, mit dem Segen der Kirche begraben:



Peter BREITSCHOPF

Impressum: „Gemeinsam Kirche leben“ – Pfarrblatt der Pfarre Herzogbirbaum. Medieninhaber (Verleger): r.-k. Pfarre Herzogbirbaum. Redaktion: Moderator Wolfgang Brandner, Konrad Thim. Grundlegende Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Herzogbirbaum – Informationen über Veranstaltungen und Ereignisse in Pfarre und Kirche. DVR-Nr. 0029874(1748).

ORGELSPARBUCH

Die Kirchenmusik – und mit ihr das Instrument der Orgel – hat einen besonderen Stellenwert in der Pfarre. Damit der Beitrag zur Verschönerung der Liturgie in unserer Pfarre nicht verstummt, besteht schon längere Zeit ein Sparbuch, in dem für die künftige Orgelrenovierung gespart wird. Jeder, der dieses Projekt für die Zukunft unserer Orgel unterstützen möchte, kann dies mit seiner Spende tun.

**Bankleitzahl: 32.842,
Sparbuchnummer: 31.960.511**

Bitte merken Sie vor



Sonntag, 2. Juni 2013: **Fronleichnam**

8.00 Uhr Hl. Messe, anschließend



Fronleichnamsprozession.

Wir tragen Christus, unseren Herrn, in der Form der Heiligen Eucharistie durch unsere Straßen und bitten ihn, dass er uns selbst, unsere Häuser und Gärten segnet und beschützt.

Samstag, 8. Juni 2013: 19.00 Uhr Vorabendmesse,
anschließend Messeinschreibung

Sonntag, 23. Juni 2013: 9.30 Uhr FF-Messe in Ottendorf

Freitag, 28. Juni 2013: 7.30 Uhr: Pfarrkirche Großmugl
SCHULSCHLUSSMESSE

Sonntag, 30. Juni 2013: 10.00 Uhr: Messe beim Kellergassen-
fest in Herzogbirbaum



*Alle Termine und Veranstaltungen finden
Sie auch im Schaukasten der Pfarrkirche!*